

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte  
und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/4685 –**

### **Hilfsaktionen von THW und „Deutschen Konservativen“ in Lettland**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Zur Unterstützung deutschstämmiger Letten haben Gruppen des Technischen Hilfswerks (THW) aus Hamburg und Torgau in einer gemeinsamen Aktion mit dem Verein „Die deutschen Konservativen“ im Oktober und November 2006 Hilfsgüter gesammelt und nach Lettland transportiert. Die Hilfsgüter wurden von sieben Torgauer THW-Mitgliedern mit einem Konvoi in den lettischen Ort Stalgene transportiert (THW-Mitglieder waren Ende letzten Jahres in Lettland, Torgauer Zeitung, 12. Januar 2007, <http://www.hier-leben.de/NewsDetails.asp?ID=27422>).

Es handle sich um eine gemeinsame Aktion des Vereins „Die deutschen Konservativen“ und der THW-Gruppen in Hamburg und Torgau, erklärte der Torgauer THW-Zugführer Alexander Burgkart gegenüber der Torgauer Zeitung. Die Idee für die Aktion hatte nach seinen Worten der Vorsitzende des Vereins „Die deutschen Konservativen“ Joachim Siegerist gehabt. Alexander Burgkart habe sich für dessen Idee, „deutschen Volksgenossen in Lettland sprichwörtlich unter die Arme zu greifen, begeistern lassen“ (Federbetten für Deutsche in Lettland, Torgauer Zeitung, 11. Oktober 2006, <http://www.hier-leben.de/NewsDetails.asp?ID=26137>). Weitere gemeinsame Hilfsprojekte des THW Torgau und der „Deutschen Konservativen“ würden nun bereits ins Auge gefasst (Torgauer Zeitung, 12. Februar 2007).

Der Vorsitzende des Vereins „Die deutschen Konservativen“, Joachim Siegerist, wurde u. a. wegen Volksverhetzung 1997 vom Hamburger Landgericht zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monaten verurteilt (zur Bewährung ausgesetzt). Noch im Jahr 2001 bescheinigte ihm die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion der PDS „vornehmlich durch ultranationale und rechtsradikale Äußerungen in Erscheinung getreten“ zu sein (Bundestagsdrucksache 14/5635).

1. Welche Erkenntnisse über rechtsextreme Bestrebungen oder Betätigungen des Vereins „Die Deutschen Konservativen“ liegen der Bundesregierung vor?

Hinsichtlich des Vereins „Die Deutschen Konservativen e. V.“ liegen der Bundesregierung derzeit keine hinreichenden tatsächlichen Anhaltspunkte für rechtsextremistische Bestrebungen im Sinne der §§ 3 und 4 des Bundesverfassungsschutzgesetzes (BVerfSchG) vor.

2. Welche Erkenntnisse über rechtsextreme Bestrebungen oder Äußerungen des Vorsitzenden des Vereins „Die Deutschen Konservativen“ Joachim Siegerist liegen der Bundesregierung vor?

Auf die Beantwortung zu Frage 1 wird verwiesen.

3. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Tätigkeit von Joachim Siegerist und den von ihm geführten Verein „Die deutschen Konservativen“ in Lettland?

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der Bundesregierung nicht vor. Im Übrigen wird auf die Beantwortung zu Frage 1 verwiesen.

4. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über eine Zusammenarbeit von Gruppen des Technischen Hilfswerks und dem Verein „Die deutschen Konservativen“ vor?

Der Kontakt des Ortsverbandes Torgau der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (BA THW) zum Verein „Die Deutschen Konservativen e. V.“ kam aufgrund privater Verbindungen eines einzelnen THW-Helfers zustande. Dieser Kontakt wurde zwischenzeitlich eingestellt. Eine schriftliche Bestätigung des THW-Helfers liegt vor.

Darüber hinausgehende Verbindungen des THW-Ortsverbandes Torgau bzw. des Vereins zur Förderung des THW-Ortsverbandes Torgau e. V. (Helferverein Torgau), der mit in die Betrachtungen einbezogen wurde, sind nicht bekannt. Weitere die BA THW betreffende Erkenntnisse liegen ebenfalls nicht vor.

5. Wurden bei dem Transport von Federbetten und Hilfsgütern im Rahmen der gemeinsamen Spendenaktion vom THW Torgau und dem Verein „Die deutschen Konservativen“ Ende 2006 Fahrzeuge oder sonstige Technik des Technischen Hilfswerks eingesetzt?
  - a) Wenn ja, welche und wie viele Fahrzeuge?
  - b) Wenn ja, welche Technik?
  - c) Wenn ja, welche Kosten fielen dabei für das THW an?

Der Transport der Federbetten und Hilfsgüter wurde wie folgt durchgeführt:

- a) Es wurden ein Mannschaftstransportwagen sowie zwei Lkw 7 t genutzt.
- b) Sonstige Technik wurde nicht eingesetzt.
- c) Die entstandenen Kosten in Höhe von 5 623,09 Euro wurden dem Helferverein Torgau als Anfordernder in Rechnung gestellt.

6. Wie steht die Bundesregierung zur Äußerung des Burgauer THW-Zugführers Alexander Burgkart, explizit „deutschen Volksgenossen“ in Lettland „unter die Arme zu greifen“?

Die Bundesregierung missbilligt die Äußerungen des THW-Zugführers Alexander Burgkart. Dieser erklärte auf Nachfrage, dass er diese Äußerung zwar getan habe, ohne dabei aber an einen nationalsozialistischen oder ähnlichen Hintergrund gedacht zu haben. In der Folge hat er sich in der Presse von seiner Äußerung distanziert (Torgauer Zeitung vom 20. Oktober 2006). Diese Distanzierung hat er im Zuge der Ermittlungen wiederholt und sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekannt.

7. Wie steht die Bundesregierung zur Ankündigung des Burgauer THW-Zugführers Alexander Burgkart, weitere gemeinsame Hilfsprojekte mit dem Verein „Die deutschen Konservativen“ ins Auge zu fassen?

Konkrete Planungen für weitere Projekte sind der Bundesregierung nicht bekannt. Gleichwohl wurde sichergestellt, dass der THW-Ortsverband Torgau zukünftig keinerlei Kontakte zu dem Verein die „Deutschen Konservativen e. V.“ unterhält.

8. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Empfänger der Hilfsgüter und insbesondere, ob unter diesen auch oder sogar ausschließlich ehemalige Angehörige der Waffen-SS und der Deutschen Wehrmacht sind?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

